

förmigen Vertiefungen, aus welchen die Lava hervorbricht, werden Krater, d. i. Kessel genannt.

Vulkane, welche früher thätig waren, es aber seit langer Zeit nicht mehr sind, heißen erloschene Vulkane. Eine Gegend, in welcher es thätige oder erloschene Vulkane gibt, heißt vulkanisch.

Erstreckt sich ein Gebirgszug in das Meer hinein, so heißt er ein Vorgebirge oder Kap.

Ein schmaler Strich Landes, welcher zwei Länder verbindet und zwei Meere trennt, heißt Landenge oder Isthmus.

136. Die Gewässer der Erde.

Es gab eine Zeit, in welcher das Meer die ganze Erde umflutete. Nach und nach stiegen die Kontinente aus demselben empor. Bis in die neueste Zeit herauf wurden da und dort, besonders im mittelländischen Meere, kleine Inseln aus dem Meere emporgehoben, welche jedoch wieder verschwanden, wie sie gekommen waren. Das große Erdmeer, welches die Küsten der Kontinente bespült und diese in gewissem Sinne eben so verbindet als trennt, wird in das nördliche und südliche Eismeer, in den großen oder stillen Ocean, in den atlantischen und indischen Ocean eingetheilt. Zwei Drittheile des Meeres machen die Oberfläche der Erde aus; nur ein Drittheil ist festes Land. Auf der westlichen und südlichen Halbkugel der Erde ist das Meer, auf der östlichen und nördlichen Halbkugel das feste Land vorherrschend.

Während an den Küsten das Meer oft so seicht ist, dass man eine Strecke weit in dasselbe hineingehen und in demselben baden kann (Seebäder), erreicht es an manchen Stellen, z. B. zwischen Afrika und Südamerika, eine Tiefe von über 12000 m.

Wie das feste Land häufig in Gestalt von Halbinseln in das Meer hinausragt, so macht umgekehrt das Meer an vielen Stellen Einschnitte in das Land. Dann bildet es Meerbusen, Golfe, Baien. Einen kleinen Meerbusen nennt man eine Bucht. Buchten und Stromerweiterungen, in welchen die Schiffe vor Stürmen und feindlichen Ueberfällen sicher sind, heißen Häfen.